

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Kellamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 303.

Freitag, 30. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden: Leutnant d. Res. u. Ver-
pfligungs-Offizier d. 2. Bat. d. 1. Unter-Elsäss. Inf.-Regt.
Nr. 132 Richard Eduard Jacobi, Sohn der hiesigen
Rentnerin Frau Richard Jacobi; Oberleut. Behrend,
Fuss-Art.-Regt. Generalfeldzeugmeister Nr. 3, Sohn des
Verlagsbuchhändlers Behrend; Fähnrich 1. Res.-Feld-
Art.-Regt. 20 Kurt Kruse, Sohn des Kommerzienrats
Kruse; Ingenieur Georg Hilsbos, Oberleut. d. Res.
im 5. Feld-Art.-Regt. d. 2. bayer. Armeekorps, Sohn des
Rentners A. Hilsbos; der siebzehnjährige Fähnrich im
Feld-Art.-Regt. 44 Ferdinand Brühl, Sohn des San-
rats Dr. Brühl in Eltville; Unteroff. Fahnenführer
Thiele aus Schierstein.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Einj.-Freiw. Füs.-Regt. 80
Fritz Baer; Füs. Karl Ernst, Füs.-Regt. 40; Unteroff.
Adolf Streck, Inf.-Regt. 88; Unteroff. d. Landw. Kreis-
sekretär Ludwig Kasten.

Aus der Wiesbadener Gesellschaft.

Prinz Wolrad-Friedrich zu Waldeck-
Pyrmont, Leutnant im Grossh. Hess. Garde-Dräger-
regiment, ein alljährlicher Kurgast Wiesbadens, der sich
auch in der hiesigen Gesellschaft einer ganz ausser-
ordentlichen Beliebtheit erfreute, ist in Frankreich den
Heldentod gestorben und gestern beigesetzt worden.
Der Prinz stand im 22. Lebensjahre. Die Leiche wurde
unter mancherlei Fährnissen vom Schlachtfeld nach
Arolsen überführt und im unteren Saale des neuen
Schlosses zwischen Blumen und zahlreichen Kränzen
aufgebahrt. Es fand in Anwesenheit der Fürstin-Witwe
zu Waldeck, der regierenden Fürstin zu Waldeck, der
Fürstin zu Erbach-Schönberg, der Spitzen der Militär-
und Zivilbehörden, sowie einer zahlreichen Trauer-
gemeinde die Trauerfeier statt. Der Fürst zu Waldeck,
der Stiefbruder des Toten, der auf dem östlichen Kriegs-
schauplatz weilte, hatte sich durch den Erbprinzen bei
der Feier vertreten lassen. Hofprediger v. Haller hielt

die Gedächtnisrede. Als der Sarg auf den Leichenwagen
überführt wurde, gab die auf dem Schlosshof aufgestellte
Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments Nr. 83, in
deren Reihen sich sechs Ritter des Eisernen Kreuzes, die
Lüttich miterobert, befanden, drei Ehrensäulen ab. Unter
dem Geläute der Glocken setzte sich sodann der Trauer-
zug durch die Strassen der Stadt nach der Stadt Rhoden
in Bewegung, wo die feierliche Beisetzung der Leiche
des Prinzen in dem fürstlichen Erbbegräbnis erfolgte.
fc.

— **Residenz-Theater.** Das beliebte unverwüthliche
Lustspiel „Dr. Klaus“, das auch dem Ernst des Lebens
gerecht wird, kommt am Samstag und Sonntag in voll-
ständig neuer Besetzung zur Aufführung. Am Montag
wird auf vielfachen Wunsch „Maria Theresia“ gegeben.
Ein neuer literarisch-geschichtlicher Zyklus „Ein Jahr-
hundert deutschen Humors“, der Werke von
Iffland, Kotzebue, Holtei, Angely, Raupach, Birch-Pfeiffer,
Bauernfeld, Benedix und Moser an 8 Abenden bringt,
wird am Samstag, den 7. November, mit Ifflands gemü-
thvollem Lustspiel „Die Hagestolzen“ eröffnet.

— **Thalia-Theater.** Die bedeutsame Rede unseres
Kaisers am 4. August nach der Mobilmachung hat der
bekannten Eiko-Gesellschaft in Berlin Veranlassung ge-
geben, ein hochaktuelles Kriegsdrama unter dem Titel
„Ich kenne keine Parteien mehr“ herauszugeben, welches
bis heute Freitag im Thalia-Theater gezeigt wird. Der
Film ist insofern von grossem Interesse, als er die ersten
Tage der Mobilmachung, die Begeisterung im Volke, die
Ansprache des Kaisers vom Balkon des Königlichen
Schlosses und Szenen aus dem jetzigen Kriege vor Augen
führt. Es handelt sich also um eine glänzende Neu-
erscheinung auf dem aktuellen Filmgebiete.

— **Das Postamt 2 in der Schützenhofstrasse** wird am
2. November wieder geöffnet. Die Dienststunden sind
vorläufig auf die Zeit von 8—12 vorm. und 3—7 nachm.
festgesetzt. — Endlich!

— **Nach der Verwundetenliste** der Auskunftsstelle
über im Felde stehende nassauische Soldaten „Loge
Plato“ belief sich der Zugang an Verwundeten
in hiesigen Lazaretten wie folgt: Wehrm.
Börner (Wiesbaden), Pionier-Bat. 21. Leut. Borchert
(Berlin), Train-Bat. 17. Major Burgund (Wiesbaden),
Res.-Reg. 248. Leut. v. Erdmannsdorf (Dresden), Jäger-
Bat. 13. Oberleut. Fenger (Lissa-Posen), Feldart.-
Regt. 56. Happ (Wiesbaden), Pionier-Bat. 21. Kanonier

Klein (Johannisberg), Fussart.-Regt. 69. Wehrm. Ludwig
(Wiesbaden), Inf.-Regt. 80. Gefr. Mondani (Kiedrich),
Inf.-Regt. 80. Hauptm. Rassin (Danzig), Inf.-Regt. 102.
Röhm (Bebra), Inf.-Regt. 80. Römer (Idstein), Res.-
Reg. 80. Fähnrich Schmidt (Heppenheim), Inf.-Reg. 60.
Leut. Wiegand (Duisburg), Inf.-Regt. 97.

— **Die Erfrischungsstelle im Hauptbahnhof**, die fast
täglich für die Bedürfnisse zahlreicher verwundeter
Soldaten zu sorgen hat, wendet sich wieder mit der
Bitte um Tabak, Zigarren und Postkarten an die Be-
völkerung.

— **Der Mittagstisch des Stadtbundes für Frauen-
bestrebungen** wurde am Sonntag in der Oranienstr. 15,
1. Etage, eröffnet und erfreute sich gleich eines regen
Zuspruchs. Eine Anzahl von Kontoristinnen, Post-
beamtinnen, Lehrerinnen, Bühnengehörigen hatten
sich zusammengefunden und gaben allgemein der Be-
friedigung über das behaglich eingerichtete Lokal und
die gefällige Form, in welcher ihnen das Mittagessen ge-
reicht wurde, Ausdruck. Es sei darauf hingewiesen,
dass noch eine grosse Anzahl von Teilnehmerinnen an
diesem Mittagstisch speisen können. Der Kostenpunkt
beträgt 25 Pfg. Das Essen wird von 12—1½ Uhr ver-
abfolgt. Es ist unbedingt nötig, dass sich die Teil-
nehmerinnen am Tage vorher bis 2 Uhr nachmittags an-
melden im Frauenklub Oranienstrasse 15 I. Zur erst-
maligen Anmeldung ist eine Ausweiskarte notwendig,
die bei Fräulein de la Croix (Oranienstr. 53), Fräulein
Auerbach (Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Er-
holungsheime, Friedrichstrasse 27), Fräulein Heuzeroth
(Herderstr. 7), Fräulein Fischer (Oranienstr. 23) und
bei Frau de Grach (Leberberg 8) zu erhalten ist. Es
empfiehlt sich diese Ausweiskarte so frühzeitig zu holen,
dass die Anmeldung zur Teilnahme am Mittagstisch für
den nächsten Tag noch möglich ist.

Hof und Gesellschaft.

Die Kaiserin besuchte in Posen mit der ebenfalls
dort eingetroffenen Prinzessin August Wilhelm mehrere
Lazarette. Auf dem Hauptbahnhof, wo ein grösserer
Verwundetentransport längeren Aufenthalt hatte, richtete
die Kaiserin an zahlreiche Verwundete freundliche Worte.

fc. Die Landgräfin Karoline von Hessen,
geborene Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich, eine
Schwester der Grossherzogin Eleonore von Hessen,
wurde auf Schloss Herleshausen von einer Prinzessin
entbunden.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Briefe aus dem Felde.

Suwalki. Russland, 29. 9. 14.

Sehr geehrter Herr . . . !

Es wird auch Sie interessieren, Nachrichten vom
Schlachtfeld zu erhalten, von jemand, der selber daran
teilgenommen hat. Zunächst will ich Ihnen mitteilen,
was ich im Dienst zu verrichten habe.

Ich bin Scharenfernhörreiter der Abteilung. Mit
dem Fernrohr, dem besten in der Armee, wird die feind-
liche Stellung erkundet und danach werden unsere
Batterien eingesetzt. Dabei müssen wir fast stets vorn
sein, oft in den ersten Schützenlinien. Es ist ein ge-
fährlicher aber sehr interessanter Dienst.

Nach vielen Irrfahrten per Bahn und zu Pferde kamen
wir am . . . bei K. . . in Ostpr. an. Hier entwickelte
sich die grosse Schlacht bei Hohenstein, von
welcher Sie in der Zeitung gewiss schon gelesen haben.

Wir gruben uns dort ein und blieben in der Nacht
draussen liegen. Am frühen Morgen hörten wir in
unserer rechten Flanke starkes Artilleriefeuer. Die
moderne Schlacht wird jetzt nur noch durch Artillerie

entschieden, und darin stehen wir unerreicht da, die
Russen wissen davon ein Lied zu singen.

Gegen ½ 2 Uhr mussten wir unserer zweiten Ab-
teilung zu Hilfe kommen und erhielten dabei die Feuer-
taufe, und zwar so, dass wir in Gedanken gleich mit
dem Leben abschlossen. Unsere Artillerie schoss aber
so vorzüglich, dass die feindliche Artillerie zum
Schweigen gebracht wurde und die russische Infanterie
in hellen Haufen flüchtete.

Die Nacht über blieben wir wieder auf dem Felde.
Am nächsten Morgen ging es gleich weiter zur Ver-
folgung auf Hohenstein. Es war ein schauriger Anblick,
aber bald gewöhnt man sich daran. Unsere verwundeten
Infanteristen kamen uns blutend entgegen, und die Strasse
war besät mit russischen Ausrüstungsgegenständen, toten
Russen und Pferden. Um 4 Uhr ritt unser Stab zum
erstenmal durch Hohenstein. Der ganze Ort bot ein Bild
der Verwüstung. Die Russen hatten hier gehaust, wie
eben die Russen nur hausen können, Kleider, Betten,
Tische, Stühle, Hafer und Stroh, dazwischen Leichen
von Russen und Pferden. Der Ort schien vom Feind
verlassen zu sein, als plötzlich aus Türen und Fenstern
auf uns geschossen wurde. Wir mussten ausreissen und

ritten dann noch dreimal durch die Stadt. Inzwischen
hatte unsere Infanterie gründlich aufgeräumt und überall
lagen jetzt tote Russen. Auf dem Markt standen
mindestens über 1000 Gefangene. Abends quartierten
wir in einem brennenden Dorf, wo es entsetzlich nach
toten Pferden stank.

Am nächsten Morgen gings weiter nach einem kleinen
Nest Schl. . . . , wo unsere Batterien die Russen aus
ihren Schützengräben herauschossen. Die russische
Armee wurde dort fast vernichtet. Auf der ganzen Linie,
die ungefähr 70 km lang war, wurden die Russen ge-
schlagen und 70 000 Gefangene gemacht. Am . . . er-
wischten wir die Russen bei Bi. . . , wo ich durch mein
Glas die russische Artillerie entdeckte, die dann ein
mörderisches Feuer erhielt und total zusammengeschossen
wurde.

Abends rückten wir in Bi. ein. Am . . . trat uns bei
dem Dorfe N. . . , vor der Stadt Lyck, die russische
Garde in fast vierfacher Übermacht entgegen. Es ent-
spann sich ein furchtbarer Kampf, bei dem wir um ein
Haar umgekommen wären, der bis in die Nacht dauerte,
ohne dass wir sichtbare Vorteile errungen hatten.

Wir machten uns am nächsten Tag wieder auf einen

Konzertprogramm für Freitag.

Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 524. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Marine-Marsch R. Modes
 2. Ouvertüre zu „Hamlet“ E. Bach
 3. Im Walde Stephen-Heller
 4. Im lieben deutschen Vaterlande,
Walzer Fliege
 5. Verbrüderungsmarsch Joh. Strauss
 6. Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre F. Mendelssohn
 7. Fantasie aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
 8. Duppier Schanzen-Sturmarsch F. Piefke

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 525. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.
1. Ouvertüre zu Kleists „Kathchen
von Heilbronn“ Hans Pfitzner
 2. Vorspiel zu „Das Christelflein“ Hans Pfitzner
 3. Die Moldau, symph. Dichtung Smetana
 4. a) Andante, b) Scherzo aus der
grossen C-dur-Symphonie Frz. Schubert
 5. Largo G. F. Händel
 6. Vorspiel zu „Die Meistersinger
von Nürnberg“ R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: Geschlossen.

Residenztheater: Geschlossen.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tymauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Erstklassige Maßanfertigung

**Neu!! Für empfindliche Raucher das
Leichteste und Bekömmlichste**
(Gesetzl. geschützt.)

Wiesbadener 16394

Kur-Zigarren „Schutzengel“ 8, 10, 12, 15, 20 Pf.

Kur-Zigarillos „Schutzengel“ 5 und 6 Pf.

Kur-Zigaretten „Schutzengel“ 5 Pfg. { mit Gold-
u. Papier-
mundstück

Nikotinunschädlich bei vollem Aroma. — Aerztlich empfohlen.

August Engel Königl. Hoflieferant
Wiesbaden

Taunusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der
am Kochbrunnen. Ecke Rheinstr. Ecke Neugasse Ringkirche.

Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung

Schenkendorfstr. 7, freie Südlage,
m. Zentralheizung u. allem Komfort
preiswert zu vermieten. Näheres
W. Gerner, Goebenstr. 18,
Tel. 1663, u. b. Hausmeister. 16861

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16840

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Bierstadterstr. 7.

Während der Kriegszeit schöne Zimmer mit vorzögl. Verpflegung von 5 Mk. an.
Bäder — Fahrstuhl — elektr. Licht — Zentralheizung. 16864

Abgeschl. gut möbl. Wohnung.
Nikolasstrasse 7 II, an der Rheinstr.
3—5 Zimmer, evtl. auch einzeln, Bad,
el. Licht, Mädchenstube, Küche usw.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.

Freitag, abends 5.00 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00 .

Jugendgottesdienst

mit Predigt 3.00 .

abends 5.50 .

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.30 Uhr.

abends 5.00 .

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.00 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15 .

Vortrag 10.15 .

Jugendgottesdienst 2.15 .

nachmittags 3.30 .

abends 5.50 .

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

abends 4.45 .

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16.

Sabbatheingang 4.45, Morgen 8.30,

Musaf 9.30, Schiur und Mincha 4.45,

Ausgang 5.50 Uhr.

Wochentags morgens 7.00, Mincha

und Schiur 7.00, Maarif 8.00 Uhr.

Erzherzogin Adelgunde, Herzogin von
Modena, die Schwester des verstorbenen Prinzregenten
Luitpold und lange Jahre hindurch seine treueste Ge-
fährtin, ist in München gestorben. Sie hat das hohe
Alter von 92 Jahren erreicht.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— In der türkischen Musterschule in Istanbul wurde
Unterricht in der deutschen Sprache eingeführt.
Bisher wurde französisch als einzige Fremdsprache in
den türkischen Schulen gelehrt.

— Der Komponist Richard Heuberger ist im 65.
Lebensjahre in Wien gestorben. Er war Professor an der
Akademie für Musik und darstellende Kunst und Chor-
meister des Wiener Männergesangsvereins. Seit 1881 ist
er auch als Musikkritiker für bedeutende deutsche und
österreichische Tageszeitungen tätig gewesen. Von seinen
Operetten sind am bekanntesten „Der Opernball“, „Ihre
Exzellenz“ und „Der Sechshundert“. Seine kritischen
Aufsätze sind in zwei Sammlungen, „Musikalische
Skizzen“ und „Im Foyer“, erschienen.

— **Kleine Nachrichten.** Auf dem westlichen Kriegs-
schauplatz fiel als Offizierstellvertreter Dr. phil. Franz
Marshall, Vorsteher des Versuchslaboratoriums des land-
wirtschaftlichen Instituts der Universität Halle, ein bekannter
Chemiker.

— Der norwegische Landschaftsmaler Rasmussen ist
in Berlin gestorben.

ar. Auf dem französischen Kriegsschauplatz ist Dr. Con-
stantin Guillemain, Privatdozent für Geologie an der
Technischen Hochschule in Aachen, gefallen. Guillemain ist
den Geographen bekannt geworden durch seine Forschungs-
reisen in Katanga und Kamerun.

Aus den Kriegstagen.

Die deutsche Presse im Krieg.

Aus Anlass des 25 jährigen Verlagsjubiläums haben
sich die „Chemnitzer Neuesten Nachrichten“ an den
Generalobersten v. Heeringen, den Heerführer unserer
VII. Armee, gewandt und diesen um sein Urteil über die
Bedeutung und Geltung der deutschen Presse in der
gegenwärtigen Kriegszeit gebeten. Generaloberst v.
Heeringen hat darauf der Zeitung einen Brief gesandt,
in welchem es u. a. heisst: „In der ersten Zeit, in der
ganz Deutschland ohne Ansehen der Person und Partei
für Kaiser und Reich zusammensteht, hat sich auch die
deutsche Presse vortrefflich bewährt. Diskret, wie es im
Interesse unserer Operationen erforderlich ist, patriotisch
im besten Sinne des Wortes, ist der deutsche Zeitungs-
wald ein treues Spiegelbild der ernsten, opferwilligen und
siegesbewussten Stimmung unseres Volkes. Für uns im
fernen Frankreich ist die Presse ein hochwert gehaltenes

Band mit der geliebten Heimat, das den Soldaten im
vordersten Schützengraben, wie dem oberen Führer
stets neue Kraft zum Siege zuführte.“

— **Deutsche Mode.** In Frankfurt fand eine Vor-
führung des Verbands deutscher Modejournal-Inhaber
statt. Man beschloss, sich mit den maßgebenden Kreisen
der Tuch- und Bekleidungsbranche wegen Schaffung
einer einheitlichen deutschen Mode ins Benehmen zu
setzen.

— **Der Stadtschnupfen.** Ein Breslauer Blatt notiert
folgende Beobachtung: In der Elektrischen fragte ein
Herr teilnehmend einen stark hustenden Feldgrauen, dem
man ansah, dass er schon ein gut Stück Heldenlaufbahn
hinter sich hatte: „Na, Sie haben wohl zu lange im
Schützengraben gelegen?“ Darauf der wackere Krieger:
„Nu ja, so an die vier Wochen in Dreck und Kälte bei
jedem Wetter; aber die haben mir nicht gemacht; bloss
hier hat man gleich wieder den Stadtschnupfen.“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

grossen Kampf gefasst, als ich bei eintretender Helligkeit
beobachtete, dass unsere Infanterie in der Nacht ohne
einen Schuss die feindliche Stellung besetzt hatte. Wir
wurden dann vormittags mit grossem Jubel von der Be-
völkerung in Lyck aufgenommen.

Wir hatten beim Stab 3 Verwundete. Am gings
über die Grenze und waren am nächsten Tage in
Suwalki, wo wir jetzt am bei strömendem Regen
nochmals eingerückt sind, nachdem wir die Russen am
. . . . bei Augustowo nochmals anständig verhaufen
haben.

Fr. G.

Gefr., Stab I. Abt. Res.-Art., 33. Res.-Division.

Hartoskeu i. Ostpr., den

Sehr geehrter Herr!

Heute erhielt ich das Paket und sage Ihnen besten
Dank, denn nach vier schrecklichen Tagen, die wir
jetzt verleben haben, tut soviel Güte besonders wohl.

Am wurden wir morgens um 3 Uhr alarmiert,
weil starke russische Kolonnen im Anmarsch waren.
Um 7 Uhr traf ich den Fachlehrer S., der bei dem 2. Inf.-
Regt. als Unteroffizier eingezogen ist. Plötzlich um
9 Uhr wurden wir von russischer Artillerie in der

Flanke überfallen, und es entspann sich ein furchtbarer
Artilleriekampf, der bis in die Nacht dauerte. Es war
bitter kalt und regnete in Strömen. Der ganze Himmel
war wieder rot von den brennenden Dörfern, und das
Infanteriefeuer hörte überhaupt nicht auf. In der Nacht
logierten wir in einem kleinen Gehöft nur 1000 m von
den Russen. Bei Morgengrauen nahm ich meine Be-
obachtung wieder auf, die bei dem schlechten Wetter
sehr schwer war. Man hörte überhaupt nichts weiter
als das Donnern der Geschütze und das Pfeifen der
Kugeln. Nikolaus hatte uns seine sibirischen Truppen
auf den Hals geschickt, die uns viel zu schaffen machten.
Zum Essen kamen wir gar nicht, weil wir nichts hatten
und nachts mussten wir wachen, der häufigen Überfälle
wegen.

Am dritten Tag genau dasselbe Bild. Die Russen
hatten früh das Inf.-Regt. im Schlaf überfallen.
Unsere braven Deutschen wehrten sich so verzweifelt,
dass sie schliesslich die Russen zurückschlugen. Um
9 Uhr ritten der Hauptmann, der Adjutant und ich dort-
hin, die Russen lagen dort haufenweise wie hingemäht;
dort hatten die Maschinengewehre ihre Arbeit getan.
Noch schlimmer aber sah es dort aus, wo unsere
Artillerie gewirtschaftet hatte. Einfach grausig, die
Wege und Wasserlöcher waren rot vom Blut. Leider

waren auch viele Deutsche gefallen, u. a. der Ihnen
bekannte Major v. Heinze, den ich hier im Felde schon
oft getroffen habe, und der sich das Eiserne Kreuz schon
erworben hatte. Die Schiesserei dauerte bis zur Dunkel-
heit. Um 10 Uhr bauten wir uns ein primitives Zelt
zum Schutz gegen den kalten Wind und zähneklappernd
krochen wir um 1/4 Uhr wieder herauf. Die Infanterie
meldete uns, dass der Feind verschwunden war, jeden-
falls um nördlich wieder in Deutschland einzubrechen.
Um dies zu verhindern, sind wir zurückgegangen, um
ihn mit unseren Verstärkungen an der Grenze in
Empfang zu nehmen. Heute liegen wir in M. . . . und
haben den Umständen nach gutes Quartier.

Was man an Entbehrungen mitunter leiden muss,
kann man keinem Menschen mitteilen. Am schlimmsten
ist es, wenn es im stärksten Feuer heisst, reiten Sie zu
der Batterie und melden Sie dies oder das. Ohne mit
der Wimper zu zucken geht's auf's Pferd, dann die
Sporen rein und los, wie der Wind. Die armen Tiere
sind 85 Stunden unter dem Sattel gewesen und haben
ebensowenig bekommen wie wir.

Jetzt will ich schliefen, denn ich sitze im Stall als
Wachhabender und bin totmüde.

Seien Sie herzlichst bedankt und gegrüsst von Ihrem
Fr. G.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. Oktober 1914.

Acker, Hr. Lehrer, Bodenheim	Hotel Spiegel	Hövel, Hr. Dir., Dortmund	Metropole u. Monopol	Rosenthal, Hr., Lorch	Hotel Central
Ahlfeld, Hr. Pfarrer m. Fr., Gröbzig	Zum Kranz	Prinzessin Anna Luise zu Hohenlohe-Ingelfingen, Koschentin	Emser Strasse 12	Ruhholz, Hr., Berlin	Hotel Central
Alefeld, Fr., Darmstadt	Schwarzer Bock	Holtermann, Hr. Kfm., Saarbrücken	Hotel Krug	Schlifer, Fr. Dr., Kaiserslautern	Hotel Borussia
Amend, Hr. Mühlenbes., Runkel	Zur guten Quelle	Hummelsbach, Hr. Kfm., Lahr	Hotel Vogel	Schaub, Hr. Kfm., Offenburg	Grüner Wald
Augerts, Hr. Fabr. m. Fr., Köln	Union	v. Ihlenfeld, Hr. Major, Konstanz	Hansa-Hotel	Scheffler, Hr. Prof., Völklingen a. S.	Prinz Nikolaus
Bacher, Hr. Rent. m. Fr., Nizza	Astoria-Hotel	Ihn, Hr. Feldwebell., Frankfurt	Europäischer Hof	Scheide, Hr. Rent. m. Fr., Dresden	Sanatorium Nerotal
Bachfeld, Hr. Major, Erfurt	Hansa-Hotel	Joseph, Hr. Rent., Würzburg	Burghof	Schenk, Fr., Frankfurt	Sendig-Eden-Hotel
Bähr, Fr., Karlsruhe	Hansa-Hotel	Kämpf, Fr., Karlsruhe	Erbprinz	Scherer, Hr. Obering., Bad Ems	Tannus-Hotel
v. Baehr-Wittigwalde, Fr., Wittigwalde	Kölnischer Hof	Kellermann, Hr. Kfm., Hanau	Union	Schlichter, Fr., Freiburg	Jahnstrasse 15
Graf Balny, Hr. Minister m. Gräfin, Monaco	Nassauer Hof	Kessler, Fr., Neustadt a. H.	Villa Hertha	Seeger, Hr. Geh. Reg.-Rat, Metz	Wiesbadener Hof
Bauer, Hr. Major, Würzburg	Tannusstr. 9	Kensche, Hr. Kfm., Zürich	Hotel Krug	Sigeneger, Hr. Dr., Höchst	Hotel Borussia
Bauskirch, Fr. Justizrat	Evangel. Hospiz	Kires, Hr. Kfm. m. Fr., Wildungen	Hotel Vogel	Sommer, Hr. Kfm. m. Fr., Langenberg	Burghof
Begemann, Hr. Kfm., Bielefeld	Hotel Central	Koenig, Fr. Geheimrat, Koblenz	Kuranstalt Dr. Abend	Speyer, Hr. Kfm., Köln	Schützenhofstrasse 3
Bennighausen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kohler, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Reichshof	v. Stegmann, Fr., Reppeln	Prinz Nikolaus
Berg, Hr. Kfm., Saarbrücken	Weisse Lilien	Kolbe, Hr., Frankfurt	Karlstrasse 15	Steeter, Fr., Berlin	Grüner Wald
Binger, Hr. Kfm., Kusel	Grüner Wald	Kosser, Hr. Architekt, Magdeburg	Hotel Central	Stein, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Bloemberger, Hr., Zwyndrecht	Metropole u. Monopol	Frhr. v. Kotwitz, Hr. Major u. Batl.-Kommandeur, Höxter	Metropole u. Monopol	Steinert, Hr. Leut. d. R. m. Fr., Strassburg	Villa Schaare
Böhm, Hr. Kfm., Göttingen	Grüner Wald	Kriesche, Fr. Hauptm., Lissa	Vier Jahreszeiten	Stenglein, Fr. m. Begl., München	Goldenes Kreuz
Bösinger, Hr. Ing., Mönchweiler	Wiesbadener Hof	Kritzer, Hr. Hauptm. m. Fr., Leipzig	Hessischer Hof	Stephan, Fr. m. Tochter, Breslau	Hotel Spiegel
Bork, Fr. Landgerichtsrat	Hotel Borussia	Kropath, Fr., Wilmersdorf	Tannus-Hotel	Stibbe, Fr. m. Bed., Godesberg	Nassauer Hof
Borstelmann, Hr. Kfm., Hamburg	Schwarzer Bock	Krüger, Hr. Ing., Wismar	Hansa-Hotel	Stoche, Fr. Rent., Frankfurt	Quisisana
Borstelmann, Fr., Hamburg	Tannus-Hotel	Kühler, Hr. Verleger, M.-Gladbach	Metropole u. Monopol	Taller, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
v. Brodowsky, Fr. m. Bed., Psary	Metropole u. Monopol	Kuhn, Hr., Mainz	Zur Sonne	Turner, Hr. Leut.	Nassauer Hof
v. Büren, Fr., Hannover	Evangel. Hospiz	Lange, Hr. Dr. med., Buenos-Aires	Sendig-Eden-Hotel	v. Verschner, Fr., Stuttgart	Hansa-Hotel
v. Chrand, Fr., Stuttgart	Zur Sonne	Lehmann, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Freising b. München	Schwarzer Bock	Vogel, Hr. Kfm., Lahr	Grüner Wald
Dahn, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Lehmann, Hr. Kfm., Karlsruhe	Metropole u. Monopol	de Vos, Fr. Landrichter Dr., Bochum	Luisenstrasse 6
Daubenspeck, Hr. Dr., Oberwesel	Europäischer Hof	Leser, Hr. Dir., Duisburg	Hotel Viktoria	v. Voss-Katelnbogen, Fr., Katelnbogen	Rose
Diez, Hr. Hauptm., Niederolm	Sendig-Eden-Hotel	Levy, Hr. Bankier, Berlin	Palast-Hotel	Walther, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Grüner Wald
v. Donop, Hr. Oberst, Offenbach	Kapellenstr. 37	Lewy, Fr., Charlottenburg	Residenz-Hotel	Wantke, Fr. Hauptm., Wilhelmshafen	Hotel Viktoria
Dressler, Hr. Prof. m. Bed., Berlin	Evangel. Hospiz	Libonius, Hr. Architekt, Magdeburg	Hotel Viktoria	Weil, Hr., Metz	Bellevue
Elten, Hr. Prof. a. D., Oberdollendorf	Nassauer Hof	Löwy, Hr. Kfm., Wien	Karlstrasse 15	Weiss, Hr. Kfm. m. Fr., Metz	Wiesbadener Hof
Esure, Hr., Monaco	Hospiz z. hl. Geist	Ludwig, Hr. m. Sohn, Berlin	Grüner Wald	Wiegand, Hr. Leut., Saarbrücken	Tannus-Hotel
v. Feilitzsch, Fr., Brüssel	Hessischer Hof	Maenger, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof	Winkler, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Fengler, Hr. Oberleut., Schweidnitz	Hospiz z. hl. Geist	Mandewirth, Hr., Elberfeld	Union	Wolf, Hr. Kfm., Bingen	Europäischer Hof
Foos, Hr. Divisionspfarrer Dr., Landau	Kuranstalt Dr. Abend	Mannmann, Hr., Erfurt	Zur Sonne	Wolf, Hr., Frankfurt	Erbprinz
Freysen, Fr., Frankfurt	Rose	Mathias, Hr. Apotheker, Schmalkalden	Pension Hella	Zimmermann, Hr. Kfm., Köln	Hotel Dahlheim
Gamm, Fr. Kommerzienrat m. Jungfer Bromberg	Museumstr. 10	May, Hr. Dr. m. Fr., Osthofen	Wiesbadener Hof	Zimmermann, Fr., Frankfurt	Hotel Central
Ganser, Hr. m. Fr., Strassburg i. E.	Nonnenhof	May, Hr., Wöllstein	Rose		
Gassner, Hr. Major, Weissburg	Hotel Viktoria	Mayer, Hr. Privatdozent Dr., Mainz	Rose		
v. Germa, Hr. Leut., Bromberg	Schützenhofstr. 3	Mayer, Fr., Mainz	Tannus-Hotel		
Gottschalk, Hr. Fabr., Berlin	Hotel Central	Mees, Hr., Koblenz	Quisisana		
Gottschalk, Hr. Prof. u. Rittergutsbes. m. Fr., Ittshausen	Rose	Griffin Mellin, Gutsbes., Dresden	Hotel Adler Badhaus		
Gradenwitz, Hr. Ing. u. Fabrikbes. m. Fr., Grünwald	Luisenstrasse 6	Merkel, Hr. Kommerzienrat, Oldenburg	Erbprinz		
Graf, Hr. Major a. D. m. Fr., Bochum	Grüner Wald	Milgau, Hr., Frankfurt	Grüner Wald		
Günther, Hr. Kfm. m. Fam.	Villa Albrecht	Moritz, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost		
Baron v. Gustedt, Kissingen	Zur Stadt Biebrich	Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Nikolasstrasse 7		
Hanteppe, Hr., Essen	Wiesbadener Hof	Nathan, Hr. Kfm., Mainz	Hotel Fuhr		
Heinemann, Hr. Kfm., Frankfurt	Erbprinz	Neuhaus, Hr. Kfm. m. Fam., Romscheid	Grüner Wald		
Heffrich, Hr., Frankfurt	Pension Margaretha	Neumann, Hr. Prof., Heidelberg	Astoria-Hotel		
v. Hellermann, Fr., Oppeln	Hansa-Hotel	Philippi, Fr. Dr. m. 2 Töchter, Salzschliff	Nassauer Hof		
v. Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Poitrat, Fr., Monaco	Palast-Hotel		
Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Probst, Fr. Fabrikbes., Nürnberg	Goldenes Kreuz		
Hinterleitner, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Rosenbaum, Fr. m. Tochter, Barmen			
Hoch, Hr., Koblenz					

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 27. Oktober . . .	81 317	41 893	123 210
Am 28. Oktober . . .	192	52	184
Zusammen . . .	81 449	41 945	123 394

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbar.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 323.
Kochbrunnen-Bäder. 16807
Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

H. Haas

Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16805
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Wetteraussichten für Freitag, den 30. Oktober.
Bedeckt, zeitweise Niederschläge, Temperatur unverändert, südöstliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 171.

Freitag, den 30. Oktober 1914.

2. Jahrgang Nr. 171.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 30. Oktober l. J., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Unterstützungsätze für Kriegsteilnehmer und Nichtkriegsteilnehmer. Ver. Fin.-A.
2. Nachbewilligung von 2000 M für die gewerbliche Fortbildungs-
schule. Ver. Fin.-A.
3. Austausch von Gelände an der Sonnenberger Strasse. Ver.
Fin.-A.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1914.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Strasse
wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März
ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in
Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Städt. Kfz.-amt.

Bekanntmachung.

An der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule zu
Wiesbaden werden sofort zur Stellvertretung voraussichtlich für
die Dauer des Krieges

2 Lehrkräfte (Lehrer oder Praktikanten)

gegen Stunden- bzw. Monatsvergütung gesucht.
Bewerbungen werden umgehend an die Direktion der städt.
kaufmännischen Fortbildungsschule zu Wiesbaden, Welfenstr. 38,
erbeten.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Inkraft-
treten der „Anstellungsrichtlinien und Regeln für die Ausführung
von Gasanlagen“ nur noch Gasinstallationsanlagen an das städtische
Leitungssystem angeschlossen werden, welche vorschriftsmäßig von
konzeptionsierten Installateuren hergestellt worden sind. Von dieser
Bestimmung werden nicht allein Neueinrichtungen, sondern auch
Änderungen und Ausbesserungen an bestehenden Anlagen be-
troffen.

Hat ein Abnehmer dennoch seine Installation ganz oder teil-
weise von anderer Seite ausführen lassen, so muß ihm die Abgabe
von Gas verweigert werden.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Auf der städt. Rehrichtverbrennungsanlage werden gegen
Erstattung der Selbstkosten für Beladen
schwarze Äsche und Schlacken
waggonweise abgegeben.

Nähere Auskunft erteilt unterzeichnete Geschäftsstelle.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung

der
Verordnung betreffend das Töten und Einfangen fremder Tauben
vom 23. September 1914.

§ 1.

Alle geflügelten Vögel, die das Töten und Einfangen
fremder Tauben gestatten, treten für das Reichsgebiet außer Kraft.
Auf Grund des § 1 der Allerhöchsten Verordnung ist das
Töten und Einfangen fremder Tauben verboten.

Gouvernement der Festung Mainz.

Bekanntmachung.

Sämtliche im Privatbesitz befindlichen Tauben im Befehls-
bereich der Festung müssen in den Taubenschlägen eingesperrt
bleiben. Zuwiderhandlungen ziehen Beschlagnahme der Tauben
nach sich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1914.

Der Polizei-Präsident.
v. S ch e n d.

Bekanntmachung

Beitr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppegrühnuppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Reflektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 79017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstige Wirkung für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebrückerstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpplerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radebe, Querfeldstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer A. D. Ruppel, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgaße 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatt“, Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggelände Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Gees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mithilthätigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 2325 1/2 Zentner Kohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebrückerstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpplerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radebe, Querfeldstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer A. D. Ruppel, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgaße 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggelände Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Gees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 2. Nov. 1914 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Deutsche Rundschau. Jahrg. 1912/13. Band 1—3. Berlin 1913.

Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Leipzig 1914. Gesch. von einem Ungenannten.

Illustrierte Zeitung. Band 130—132. Leipzig 1908 u. 1909.

Die städtischen Bücherhallen zu Leipzig. Leipzig 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Jürgens.

Westermanns Monatshefte. Bd. 114, Teil 2. Braunschweig 1913.

Hochland. Jahrg. 9. Kempten 1911.

Missale Romanum ex decreto sacrosancti Concilii Tridentini restitutum etc. Vindobonae 1872. Gesch. von Herrn Stadtverordneter A. Glaeser.

Dahlke, P. Buddhismus als Religion und Moral. Leipzig 1914.

Goltz, E. von der, Das Gebet in der ältesten Christenheit. Leipzig 1901.

Mehlhorn, P. Wahrheit und Dichtung im Leben Jesu. A. 2. Leipzig 1911. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Gunkel, H. Die Urgeschichte und die Patriarchen (Schriften d. Alten Test. Abt. 1, Band 1). Göttingen 1911.

Warneck, G. Evangelische Missionslehre. A. 2. Bd. I u. 2. Göttingen 1897.

Goldschmidt, A. Die Elfenbeinskulpturen aus der Zeit der karolingischen und sächsischen Kaiser. Bd. 1 (Text). Berlin 1914.

Pazaurek, G. E. Guter und schlechter Geschmack im Kunstgewerbe. Stuttgart 1912.

Bruhns, L. Die Grabplastik des ehemaligen Bistums Würzburg während der Jahre 1480—1540. Leipzig 1912.

Wagner, Rich., Die Kunst und die Revolution. Leipzig 1843. Gesch. von Herrn Rentner Zizold.

Schultze-Naumburg, Paul, Die Entstehung unseres Landes. Aufl. 3. Meiningen 1909.

La chronique des arts et de la curiosité. Année 1913. Paris.

Grunsky, Karl, Musikgeschichte seit Beginn des 19. Jahrhunderts. A. 2. Bd. 2. Leipzig 1908. Gesch. von Herrn Königl. Kammermusiker Fein.

Batka, Rich., Musikalische Streifzüge. Florenz 1890.

Maffelmann, L., Die moderne Mittelstandsbewegung. Leipzig 1913. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Monatsschrift der Handelskammer zu Düsseldorf. Jahrg. 7. Düsseldorf 1911. Gesch. von der Handelskammer zu Düsseldorf.

Noske, G., Kolonialpolitik und Sozialdemokratie. Stuttgart 1914.

Jahresbericht der Handelskammer in Duisburg für 1909—1913. Duisburg 1910 f. Gesch. von der Handelskammer zu Duisburg.

Verhandlungen des 25. Deutschen Juristentags. Bd. 1—3. Berlin 1900.

Turnau, W., Die Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872. A. 3. Teil 1 u. 2. Paderborn 1873. Gesch. von Herrn Justizrat Dr. Hehner.

Amira, K. v., Die Handgebärden in den Bilderhandschriften des Sachsenspiegels. München 1895.

Goessmann, J., Beiträge zur Erläuterung einzelner Materien a. d. Gebiet des Kurhess. Fulda geltenden Privatrechts. Fulda 1839. Gesch. von Frau Justizamtmann Menz.

Güterbock, Karl, Studien und Skizzen zum englischen Strafprozess des 13. Jahrhunderts. Berlin 1914.

Stolle, F., Der römische Legionär und sein Gepäck. Strassburg 1914.

Schmidt, K. E., Im Lande der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Berlin 1908.

Zabel, E., Russische Kulturbilder. A. 2. Berlin 1907.

Mannus, Zeitschrift für Vorgeschiede. Bd. 1 u. 3. Würzburg 1909—1911.

Scholtz-Grünspan-Stein, Danzig. Oldenburg 1914.

* Carinthia. Jahrg. 101—103. Klagenfurt 1911—1913.

* Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. Bd. 21. Bern 1912.

* Bijdragen ende mededeelingen van het historisch genootschap gevestigd te Utrecht. 34. deel. Amsterdam 1913.

Spielberg, O., Aus dieser Welt der Komödie. Neuwied 1904. Gesch. von Herrn Landessekretär Beck.

* Jahrbuch der Landeskunde von Niederösterreich. N. F. Bd. 9—11. Wien 1911—1913.

Kügler, H., Aus Alt-Berlin. Leipzig 1914. Gesch. von Herrn Prof. Liesegang.

Rehme, P., Die Lübecker Grundhauern. Halle 1905.

Gopcevic, S., Geschichte von Montenegro und Albanien. Gotha 1914.

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Farbwerke vormals Meister-Lucius-Brüning. Höchst a. M. 1910.

Tannus-Führer. Herausg. vom Tannus-Klub in Frankfurt. A. 6. Frankfurt a. M. 1914.

Frankfurter Wirtschaftsbericht für das Jahr 1912. Frankfurt a. M. 1913. Gesch. von der Handelskammer zu Frankfurt a. M.

Oberursel am Taunus. Oberursel, Verkehrsverein 1913.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Stadt Frankfurt a. M. Bd. 1. Frankfurt a. M. 1909. Gesch. vom Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Sturmfels, W., Bad Weilbach. Weilbach 1913. Gesch. vom Verfasser.

Hagemeyer, Karl, Karl Schach. Sein Leben und seine Werke. Berlin 1913.

Storm, G., Theodor Storm. Ein Bild seines Lebens. Bd. 2. Berlin 1913.

Thibaudau, A.—C., Mémoires. 2. éd. Paris 1913. Gesch. von Herrn Dr. Prüssian.

Rosenger, P., Mein Weltleben. Neue Folge. Leipzig 1914.

Mensel, F., Friedrich August Ludwig von der Marwitz. Bd. 2. Berlin 1913.

Freitag, L., Tiberius und Tacitus. Berlin 1870.

Kohut, A., Friedrich der Grosse. Breslau 1913.

Malzacher, J. A. C., Königin Bertha. Karlsruhe 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Kaiserin Maria Theresia. Briefe. Ausgewählt etc. von W. Fred. Bd. 1 u. 2. München 1914.

Die Rheinlande in naturwissenschaftlichen und geographischen Einzeldarstellungen. Bd. 5 u. 6. Braunschweig 1914.

Venedey, J., Der Rhein. Belle-vue bei Konstanz 1841.

Hellmann, Regenkarten der Provinz Sachsen und der thüringischen Staaten. (I. Veröff. d. Königl. Preuss. Met. Inst.) Berlin 1913. Gesch. vom Königl. Preuss. naturw. Institut zu Berlin.

Eulenberg, H., Belinde. Ein Liebestück in fünf Aufzügen. Leipzig 1913.

Schmidt, Jul., Geschichte der deutschen Literatur im neunzehnten Jahrhundert. A. 2. Band 1—3. Leipzig 1855. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Huggenberger, A., Die Bauern vom Steig. Leipzig 1913.

Heyse, P., Plaudereien eines alten Freundespaars. Stuttgart 1912.

Schussen, W., Medard Rombold. Stuttgart 1913.

Löns, H., Auf der Wildbahn. A. 4. Hannover 1912.

Löns, H., Haidbilder. Aufl. 4. Hannover 1913.

Waser, Maria, Die Geschichte der Anna Waser. Stuttgart 1913.

Lissauer, E., Der Acker. A. 2. Jena 1910.

Bürger, G. A., Gedichte. Göttingen 1778.

Krause, H., Das Aluminium und seine Legierungen. Wien 1914.

Jennings, H. S., Die niederen Organismen. Uebers. von E. Mangold. Leipzig 1914.

Annalen der Physik. 4. Folge Bd. 43. Leipzig 1914.

Reitz, A., Die Milch und ihre Produkte. Leipzig 1911. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Dern, A., Weinbau und Weinbehandlung. Berlin 1914.

Der deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern 1859—1909. München 1909. Gesch. vom Städtischen Wasserwerk zu Wiesbaden.

Dietz, Hermann, Antike Technik. Leipzig 1914.

Löw, Freiherr v., Kleinigkeiten zur Verbesserung des Automobils. Wiesbaden. C. W. Kreidel 1914.

Scheid, K., Die Metalle. A. 3. Leipzig 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Berliner Architekturwelt. Jahrg. 3, 7 und 8. Berlin 1901 ff. Gesch. aus d. Nachlass des Herrn Baurat Helbig.

Mertens, Obst-Einkochbüchlein. A. 14. Wiesbaden, Bechtold & Comp. 1914.

Raschdorff, J. C., Entwürfe und Bauausführungen im Stile Deutscher Renaissance. Berlin 1879. Gesch. v. Architekten- u. Ingenieurverein Wiesbaden.

Franz, J., Berlins Grabdenkmäler. Berlin 1877. Gesch. v. Architekten- u. Ingenieurverein Wiesbaden.

Les crantés Bulgares en Macedoine orientale et Thrace. 1912—1913. Athènes 1913. Gesch. von einem Ungenannten.

Walderen, F. G. Graf von, Die Methode zur kriegsgemäßen Ausbildung der Infanterie und ihrer Führer im Felddienste. Berlin 1860. Gesch. von Herrn Landgerichtspräsident Grimm.

Düppel, 1864—1914. Rückschau und Ausblick. Potsdam 1914. Das deutsche Weissbuch über den Ausbruch des deutsch-russisch-französischen Krieges. Neumünster-Leipzig 1914.

Stille, G., Deutschlands Ernährung im Kriege. Leipzig 1914. Le guerre de 1870—71. L'armée de Chalons. Bd. 1 b und Bd. 2 a und b. Paris 1906. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.

Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Bd. 76. Leipzig 1914.

Niessl, v. Mayendorf, Das Geheimnis der menschlichen Sprache. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Henning, Hans, Der Traum, ein assoziativer Kurzschluss. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Virchows Archiv für pathologische Anatomie etc. Bd. 216. Berlin 1914.

Archiv für Psychiatrie etc. Bd. 54. Berlin 1914.

Pagenstecher, E., Ueber das Vorkommen des endemischen Kropfes etc. am Mittelrhein und in Nassau. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Die Rinderpest. Wiesbaden, Ch. Limbath 1870.

Müller, J., Leitfaden zur Gesundheitslehre, Krankenpflege etc. Buhl 1912.

Archiv für Gynäkologie. Bd. 102. Berlin 1914.

Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin etc. 3. Folge. Bd. 47. Berlin 1914.

Medizinische Klinik. Wochenschrift für praktische Aerzte. Jahrg. 7, Bd. 1. Berlin 1911.

Preussisches Hebammenbuch. Berlin 1892. Gesch. von einem Ungenannten.

Die Therapie der Gegenwart. Jahrg. 53. Berlin 1912. Gesch. von Herrn Sanitätsrat Dr. Altdorfer.

Gestorben.

Am 24. Oktober. Rentner Friedrich Koch, 75 J.

Am 25. Oktober. Erster Staatsanwalt a. D. Geh. Justizrat Adolf Meyer, 75 J.

Am 26. Oktober. Dienstmädchen Pauline Ruf, 16 J. Ehefrau Margareta Korn, geb. Berner, 32 J. Kurhauskontrollleur a. D. Johann Klein, 83 J. Rentner Eduard Strah, 67 J. Schuhmacher Adam Beherlein, 44 J.

Am 27. Oktober. Kaufmann David Ben Soliman, 59 J. Witwe Friederike Körner, geb. Meyer, 62 J.

Regl. Standesamt.

Wiehof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 26. Oktober 1914.

Auftrieb:	Ochsen 109; Bullen 21; Röhre und Färsen 71; Kälber 222; Schafe 148; Schweine 923.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- von bis	Schlacht- gewicht von bis
I. Rinder	A. Ochsen:		
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:		
	1. im Alter von 4—7 Jahren		
	2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)		
	b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete:		
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere		
	B. Bullen:		
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes		
	b) vollfleischige, jüngere		
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		
II. Kälber	C. Färsen und Röhre:		
	a) vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes		
	b) vollfleischige ausgewästete Röhre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		
	c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewästete Röhre und wenig gut entwickelte jüngere Röhre		
	d) mäßig genährte Röhre und Färsen		
	e) gering genährte Röhre und Färsen		
	D. Gering genährtes Jungvieh (Treffer)		
	a) Doppellender, feinste Mast		
	b) feinste Mastfärsen		
	c) mittlere Mast- und beste Saugfärsen		
III. Schafe	d) geringere Mast- und gute Saugfärsen		
	e) geringe Saugfärsen		
	A. Weibemastschafe:		
	a) Mastlamm und Masthämmer		
	b) geringere Masthämmer und Schafe		
	B. mäßig genährte Hämmer und Schafe (Mastschafe)		
	a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		
	b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		
	c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		
	d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		
IV. Schweine	e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht		
	f) unreine Sauen und geschnittene Eber		

Marktwertung: Geschäft ruhig, bleibt Ueberstand.

Von den Schweinen wurden am 26. Okt. 1914 verkauft: zum Preise von 76 M 127 Stüd, 75 M 18 Stüd, 74 M 27 Stüd, 73 M 45 Stüd, 72 M 33 Stüd, 70 M 10 Stüd.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.